



Jungenarbeit ist ein wichtiger Baustein in der pädagogischen Arbeit, da Jungen dort in ihrer besonderen Individualität wahrgenommen werden. Sie erhalten bei uns Achtsamkeit, Unterstützung und Begrenzung und werden als entwicklungsfähige Persönlichkeiten wertgeschätzt, die geprägt sind durch ihre vielfältige Kultur, Nationalität und Religion. Unsere Jungen-Angebote sind offen für alle Jungen und haben den Spaßfaktor nicht vergessen, sodass das Lernen „ganz nebenbei“ passiert. Jungenarbeit bedarf keiner Methode, sondern vielmehr einer Haltung.

Unsere Ziele und Visionen von Jungenarbeit sind:

Identitätsbildung

Wir wollen Jungen bei ihrer Suche nach einer männlichen Geschlechtsidentität unterstützen. Wir hinterfragen Leitbilder und gesellschaftlich (sowie medial) vermittelte Jungen- und Männerbilder und begleiten Jungen auf der Suche nach „Männlichkeit“. Wir wollen Hilfestellung geben bei der Entwicklung einer autonomen, selbstwertschätzenden Positionierung als Junge.

Verhalten der Jungen untereinander wird reflektiert, Alternativen erarbeitet, ausprobiert, neu reflektiert, denn Entwicklung entsteht durch Erfahrungen und Herausforderungen. Eine menschliche Männlichkeit und Selbständigkeit zu entwickeln, ohne sich auf Frauen zu stützen oder durch negative Abgrenzung zu Frauen Identität herzustellen, ist ein großes Ziel unserer Jungenarbeit.

Selbstwertgefühl und Selbstbestimmung

Wir wollen Gemeinsamkeiten und Individualitäten herausarbeiten und hervorheben, Stärken erarbeiten und fördern und Raum geben, Fehler zu machen. Selbstwertgefühl zu haben, bedeutet nicht, perfekt zu sein, sondern sich mit seinen Fehlern zu akzeptieren und seine Stärken zu kennen.

Selbstbestimmung heißt, selbst zu entscheiden, wer ich sein möchte und wofür ich einstehen möchte. Außerdem werden die Jungen aktiv in Planungen mit einbezogen, damit ihre Meinungen gehört und vor allem ernst genommen und eingebunden werden.

Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Spielerisch lernen Jungen bei uns, in Kommunikation zu treten. Durch verschiedene Methoden aus den Bereichen Theater, Kooperation, Vertrauen, Selbstbehauptung, Anti-Aggression etc., neben dem Alltäglichen, wollen wir die Sprachfähigkeit der Jungen fördern. Sprache baut Brücken und hilft, gemeinsame Ziele zu erreichen. Sozialverhalten,

Empathie, Absprachen treffen, einander zuhören, sich durchsetzen und Gehör verschaffen, sich organisieren – all das wird unter anderem durch begleitete Kooperationsaufgaben erlernt und reflektiert. Auch der Umgang mit Gefühlen wie Aggression wird reflektiert, sodass alternative Konfliktlösungen erarbeitet werden können.

Toleranz, Akzeptanz, Offenheit, Vielfältigkeit

Wir haben allen Menschen gegenüber eine bedingungslose positive Zuwendung und zeigen Wertschätzung zur Vielfältigkeit der Individuen. Das wollen wir vermitteln und weitergeben und ein Verständnis für Toleranz, Akzeptanz und Offenheit bei den Jungen fördern. Diese Werte leben wir in allen Angeboten vor.

Freiraum für Jungen

Jungen möchten und müssen manchmal unter sich sein. Dann fällt es vielen leichter, sich auch mal zum „Affen“ zu machen, Gefühle auszudrücken, neue Rollen zu „erproben“ und Übungen und Methoden durchzuführen, die ihnen vor Mädchen peinlich wären. Jungen bekommen bei uns die Möglichkeit, neben Angeboten mit gemischten Gruppen, auch mal nur unter Jungen zu sein. Themen wie Sexualität, Gewalt, männliche Angst und Unsicherheiten können hier viel leichter besprochen und bearbeitet werden, verborgene Stärken können zum Vorschein kommen.

Außerdem bieten wir so erleichterte Möglichkeiten zur Fähigkeitsentwicklung, sich eigenständig emotional, sozial, gesundheitlich und haushaltlich selber zu versorgen – also zur Selbstverantwortung.

Wir wollen so den Handlungs- und Vorstellungsspielraum gegenüber hierarchischen oder einengenden Vorstellungen vom Geschlechterverhältnis erweitern.

Männliche Betreuer

Aufgrund fehlender Vorbilder bestehen oft eindimensionale Bilder von Männern, die geprägt sind von Stärke, Dominanz, Cool-sein, Konkurrenz und einem erschwerten Zugang zu eigenen Gefühlen.

Eine besonders wichtige Bedeutung für Jungenarbeit haben daher reale erleb- und erfahrbare Männer in Kontakt mit Jungen. So bieten wir, als solidarische Begleiter zur Entwicklung zum Mann-sein, den Jungen greifbare Facetten und Rollenbilder zur Annäherung und Abgrenzung.

Unsere vielfältigen Angebote richten sich an Jungen und junge Männer von 10-29 Jahren und setzen dabei auf die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Mitverantwortung.

Wenn die Jungen alt genug und motiviert sind, selbst zu gestalten, werden sie entsprechend geschult und organisieren und begleiten selbst die Aktionen als Betreuer.

Rahmenbedingungen

Bei all unseren Angeboten stehen die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Teilnehmer im Mittelpunkt. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Erleben in der Gruppengemeinschaft spielen dabei eine große Rolle.

Folgende Rahmenbedingungen sind für uns wichtig:

Auswahl von Teamern:

Unsere Teamer werden sorgfältig ausgewählt.

Grundsätzliche Qualifikationen sind:

- Grundlagenqualifikation durch Juleica-Kurs oder pädagogisches Studium
- Präventionsschulung nach Richtlinien des Bistums Aachen
- Erste-Hilfe-Kurs
- Einarbeitung, Fortbildung und Begleitung durch Hospitationen, regelmäßige Schulungen und Teamertage
- Evaluation aller Angebote

Örtlichkeiten:

Wir stellen sicher, dass für die Erreichung der Ziele und den Lernerfolg geeignete Seminarräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.

Vorschläge für Verbesserungen sowie kritische Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir verpflichten uns diese Anregungen zu bearbeiten und Lösungen anzubieten.

Altersspezifische Angebote:

Unsere Angebote werden altersspezifisch geplant und angeboten. Unsere Zielgruppe sind Jungen ab ca. 10 Jahren.

Dauer:

Wir orientieren uns beim Umfang unserer Angebote an den Bedürfnisse der Jungen.

Es gibt unterschiedliche Angebote im Umfang von:

- einem Tag
- einem Wochenende (Freitag bis Sonntag)
- einer Woche (Montag bis Freitag/Samstag/Sonntag)

Betreuungsschlüssel:

Ein ausgebildeter Teamer betreut maximal 9 Teilnehmer. Es erfolgt ausschließlich eine Betreuung im 2er-Team mit zwei volljährigen Teamern. Assistenten werden zusätzlich eingesetzt.

Ansprechpartner:

Der Fachbereich Jugend MG/HS ist die Anlaufstelle für Jungen und interessierte Erwachsene in den kath. Regionen Heinsberg und Mönchengladbach. Wir beraten Eltern sowie Dritte, wie z.B. MultiplikatorInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, Ehrenamtliche und Hauptamtliche etc. in Fragen der Jugendarbeit und vermitteln bei Bedarf an weiterführende Einrichtungen.